



SCHLOSS DAGSTUHL

INTERNATIONALES
BEGEGNUNGS-
UND FORSCHUNGSZENTRUM
FÜR INFORMATIK

Geschäftsstelle Schloß Dagstuhl

Tätigkeitsbericht

Januar - Dezember 1999



Copyright © IBFI GmbH, Schloß Dagstuhl, D-66687 Wadern
Tel.: +49 - 6871 - 9050
Fax: +49 - 6871 - 905133

Druck: April 2000

Das Internationale Begegnungs- und Forschungszentrum für Informatik (IBFI) ist eine gemeinnützige GmbH. Sie veranstaltet regelmäßig wissenschaftliche Seminare, welche nach Antrag der Organisatoren und Begutachtung durch das Wissenschaftliche Direktorium mit persönlich eingeladenen Gästen durchgeführt werden.

Verantwortlich für das Programm ist das Wissenschaftliche Direktorium:

Prof. Dr. Thomas Beth
Prof. Dr. Hans Hagen
Prof. Dr. Thomas Lengauer
Prof. Dr. Erhard Plödereder
Prof. Dr. Horst Reichel
Prof. Dr. Peter H. Schmitt
Prof. Dr. Otto Spaniol
Prof. Dr. Christoph Walther
Prof. Dr. Reinhard Wilhelm (Wissenschaftlicher Direktor)

Gesellschafter der GmbH:

Universität des Saarlandes
TU Darmstadt
Universität Frankfurt
Universität Kaiserslautern
Universität Karlsruhe
Universität Stuttgart
Universität Trier
Gesellschaft für Informatik e.V., Bonn

Träger: Die Bundesländer Saarland und Rheinland-Pfalz

Information: Geschäftsstelle Schloß Dagstuhl
Universität des Saarlandes
Postfach 15 11 50
D-66041 Saarbrücken
Tel.: +49 - 681 - 302 - 4396
Fax: +49 - 681 - 302 - 4397
E-mail: office@dagstuhl.de
Internet: <http://www.dagstuhl.de>

Geschäftsstelle Schloß Dagstuhl

Tätigkeitsbericht

Januar - Dezember 1999

1. Die IBFI gem. GmbH Schloß Dagstuhl
 - 1.1. Ziele und Konzept des Zentrums
 - 1.2. Struktur der Gesellschaft
 - 1.3. Die Gremien der Gesellschaft
 - 1.4. Förderung des Internationalen Begegnungs- und Forschungszentrums für Informatik
 - 1.5. Die Stiftung „Informatikzentrum Schloß Dagstuhl“
2. Veranstaltungen
 - 2.1. Dagstuhl-Seminare
 - 2.2. Andere Veranstaltungen
 - 2.3. Die Teilnehmer der Veranstaltungen
3. Angebot für die Dagstuhl-Gäste
 - 3.1. Tagungsräume
 - 3.2. Computerräume
 - 3.3. Bibliothek
 - 3.4. Internetpräsenz
 - 3.5. Ambiente
 - 3.6. Kunst

Anhang

1. Veranstaltungsplan 1999-2001 (Stand Februar 2000)
 - 1.1. Dagstuhl-Seminare
 - 1.2. Veranstaltungen der Deutschen Informatik Akademie
 - 1.3. Sonstige Veranstaltungen
2. Verteilung der Gäste nach Herkunftsländern
3. Resonanz
 - 3.1. Resonanz von Seminarteilnehmern
 - 3.2. Resonanz von Teilnehmern sonstiger Veranstaltungen



Schloss Dagstuhl: Altbau (1760), Turm (1910)

1. Das Internationale Begegnungs- und Forschungszentrum für Informatik in Schloß Dagstuhl

1.1 Wissenschaftlicher Austausch in anregender Umgebung

Das Internationale Begegnungs- und Forschungszentrum für Informatik besteht 1999 im 10. Jahr. Seit der Gründung 1990 hat es das Ziel, Informatikforschung von international anerkanntem Rang zu fördern, Weiterbildung auf hohem fachlichen Niveau durchzuführen und den Wissensaustausch zwischen Forschung und Praxis anzuregen.

Es veranstaltet Forschungsseminare, bei denen internationale Spitzenforscher und verheißungsvoller Nachwuchs eines speziellen aktuellen Forschungsgebietes der Informatik zusammengeführt werden. Die Seminare ermöglichen die Vorstellung neuer Ideen, die Diskussion von akuten Problemen sowie die Weichenstellung für zukünftige Entwicklungen.

Die Seminare werden jeweils von einer kleinen Gruppe im entsprechenden Gebiet ausgewiesener Wissenschaftler beantragt. Das Wissenschaftliche Direktorium ist für die Begutachtung der Vorschläge und der Teilnehmerlisten verantwortlich. Die Teilnahme an einem Seminar ist nur mit einer persönlichen Einladung durch das Zentrum möglich. Die eingeladenen Forscher werden gebeten, aus ihrer neuesten Arbeit vorzutragen.

Die Seminare dauern in der Regel eine Woche. Das Zentrum übernimmt einen Teil der Aufenthaltskosten und organisiert Reisemittel für junge Leute oder Wissenschaftler aus devisenschwachen Ländern.

Entsprechend dem Konzept des Forschungszentrums stehen nicht nur Vortragsräume und Wohnmöglichkeiten zur Verfügung. Es stehen diverse Aufenthalts- und Arbeitsräume zur Verfügung, die dazu einladen, sich außerhalb der Vortragszeiten in kleineren Runden zu Gesprächen zu treffen oder in der Fachbibliothek und an Rechnern zu arbeiten.

Das Zentrum verfügt über drei Vortragssäle, mehrere Besprechungszimmer, zwei Rechnerräume, eine umfangreiche Forschungsbibliothek und 60 Wohneinheiten, vorwiegend Einzelzimmer, aber auch einige Doppelzimmer und drei

Appartements. Es hat seine Arbeit in den bestehenden Räumlichkeiten des Schlosses Dagstuhl im Sommer 1990 aufgenommen und 1995 mit der Übernahme eines Neubaus seine endgültige Größe erreicht.

In jedem Jahr sind 30 - 35 Wochen durch Dagstuhl-Seminare belegt, zu denen ca. 40 Teilnehmer erwartet werden. Parallel dazu treffen sich kleinere Arbeitsgruppen. In den Wochen, in denen keine Seminare veranstaltet werden, können auch größere Informatik-Tagungen in dem Zentrum stattfinden. Außerdem werden Einzelpersonen für ein- oder mehrwöchige Forschungsaufenthalte aufgenommen. Voraussetzung für alle Veranstaltungen und Besucher ist der Bezug zur Informatik.

1.2. Mitten in Europa

Schloß Dagstuhl liegt in einer landschaftlich reizvollen Umgebung im nördlichen Saarland mit vielen Möglichkeiten der naturnahen Freizeitgestaltung. Es liegt in der Nähe der Autobahnen Saarbrücken-Trier-Koblenz-Bonn und Kaiserslautern-Trier und ist von Saarbrücken, Trier und Kaiserslautern aus in weniger als einer Stunde gut erreichbar.

Mit dem Zug ist Dagstuhl vom Flughafen Frankfurt aus durch die Schnellverbindung Saarbrücken - Frankfurt mit Haltepunkten in Neubrücke und St. Wendel in zwei Stunden zu erreichen. Vom Bahnhof St. Wendel nach Wadern gibt es eine regelmäßige RSW-Busverbindung, die an Wochentagen stündlich, an Sonntagen 2-stündlich verkehrt. Sonntags nachmittags, der Anreisezeit der Seminarteilnehmer besteht eine Bedarfshaltestelle direkt bei Schloß Dagstuhl. Die Koordinierung des Busfahrplans mit den für das IBFI wichtigen Zügen ist inzwischen teilweise realisiert. Nur an Sonntagvormittagen muß am Bahnhof St. Wendel eine Wartezeit von mindestens einer Stunde in Kauf genommen werden.

Die Anreise über die Flughäfen Saarbrücken-Ensheim, Luxemburg und neuerdings über den Flughafen Hahn im Hunsrück wird in manchen Fällen ebenfalls gewählt, ist aber wegen der schlechten internationalen Anbindung und wegen langer Taxianfahrten nicht sehr günstig.

1.2 Die Verantwortung tragen sieben Universitäten zusammen mit der Gesellschaft für Informatik

Das Internationale Begegnungs- und Forschungszentrum für Informatik wird von einer gemeinnützigen GmbH betrieben, deren Gesellschafter die Gesellschaft für Informatik e.V., Bonn, die Universität des Saarlandes, die TU Darmstadt und die Universitäten Frankfurt, Kaiserslautern, Karlsruhe, Stuttgart und Trier sind. Träger des Zentrums sind die Länder Saarland und Rheinland-Pfalz.

1.3 Die Gremien der Gesellschaft

Das Wissenschaftliche Direktorium ist für die Gestaltung des Programms verantwortlich. Es begutachtet die Anträge auf Dagstuhl-Seminare und entscheidet über ihre Annahme. Es behält sich vor, auf die Zusammensetzung des Teilnehmerkreises Einfluß zu nehmen. Es gibt Anregungen zu Veranstaltungen, wenn einzelne Gebiete der Informatik nicht gut vertreten sind.

Das Direktorium setzt sich zusammen aus jeweils einem von den Gründungsuniversitäten Saarbrücken, Kaiserslautern, und Karlsruhe entsandten Professor für Informatik, insgesamt zwei Informatikprofessoren von den Universitäten Darmstadt, Frankfurt, Stuttgart und Trier, sowie vier Delegierten des Präsidiums der GI. Von diesen werden zwei von dem GI-Beirat der Universitätsprofessoren nominiert.

Somit hat das Direktorium neun Mitglieder. Sie wählen aus ihrer Mitte den Wissenschaftlichen Direktor. Die Amtszeit der Mitglieder und des Direktors beträgt drei Jahre.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich dafür, daß die Geschäftsführung die Ziele der Gesellschaft rechtmäßig, zweckmäßig und wirtschaftlich sinnvoll erfüllt. Er wirkt in allen wesentlichen Angelegenheiten der Gesellschaft betreffend Forschung und Finanzplanung mit.

Er setzt sich zusammen aus vier Repräsentanten der GI, je einem Vertreter der drei Gründungsuniversitäten, zwei Vertretern der später hinzugekommenen Universitäten und je einem Vertreter der fördernden Bundesländer. Die Amtszeit der Mitglieder des Aufsichtsrates beträgt vier volle abgeschlossene Geschäftsjahre.

Der Aufsichtsrat beruft das Wissenschaftliche Direktorium. Er kann einen Wissenschaftlichen Beirat und ein Kuratorium einrichten.

1.4 Unterstützung von vielen Seiten

Schon seit dem Start wird das Zentrum in vielfältiger Weise von Firmen, Verlagen, Institutionen und Wissenschaftlern gefördert.

- *Bibliothek:*

Die Hauptförderung erhält die Informatik Fachbibliothek, die in den ersten fünf Jahren von der Volkswagenstiftung eine Startfinanzierung erhielt.

Regelmäßige Buchspenden erhielt das Zentrum 1999 von folgenden Verlagen:

- ◇ dpunkt-Verlag für digitale Technologie
- ◇ O'Reilly & Associates Inc.
- ◇ Springer-Verlag
- ◇ Teubner-Verlag
- ◇ vdf Hochschulverlag
- ◇ Vieweg

Einzelne Spenden kamen auch von den Verlagen Addison-Wesley-Longman, deGruyter, DUV, Elsevier, Kluwer und Wiley.

Dagstuhl erhält auch regelmäßig Buchspenden von Seminarteilnehmern. Autorenexemplare, insbesondere von wichtigen, bereits vergriffenen Büchern, werden dankbar entgegengenommen.

Insgesamt erhielt das Zentrum im Berichtszeitraum 577 Bände als Spenden von Verlagen und Seminarteilnehmern.

- *EU-Förderung:*

Im Berichtsjahr 1999 wurden 8 Dagstuhl-Seminare als TMR Eurokonferenzen anerkannt und aus dem Programm TMR (*Training and Mobility of Young Researchers*) der Europäischen Union gefördert, zwei weitere aus dem neuen FP5-Programm HLSC (*High Level Scientific Conferences*). Für 2000 wurden für weitere 7 Seminare HLSC-Mittel genehmigt. Dies bedeutet für die einzelne Veranstaltung, daß jeweils zwischen 5 und 10 junge europäische Wissenschaftler und 3 bis 4 Referenten mit Mitteln der EU eingeladen werden können. Außerdem können Teilnehmer aus Osteuropa über das verwandte Programm INCO (*Cooperation with third countries and international organizations*) eingeladen werden.

Die EU-Förderung ist in der Zwischenzeit zu einem wesentlichen Standbein der Nachwuchsförderung in Dagstuhl geworden. Die

Qualität der geförderten Veranstaltungen wird durch die Wissenschaftler und durch eine Befragung der Teilnehmer im Jahr 1998 sehr positiv bewertet.

- *DFG-Förderung:*

Bei einem kleinen Personenkreis aus Osteuropa besteht die Möglichkeit, über die Deutsche Forschungsgemeinschaft besondere Reisemittel des Auswärtigen Amtes zu beantragen. Dies geschah 1999 bei zwei Seminaren. Die Mittel beinhalten Tagegelder und berücksichtigen Fahrtkosten bei Teilnehmern aus den GUS-Staaten.

- *Kunst:*

Mit Mitteln der Landeszentralbank Rheinland-Pfalz-Saarland und der Saarland Sporttoto GmbH sowie Spenden von Teilnehmern und Besuchern konnten Bilder aus Ausstellungen angekauft werden (s. Abschnitt 3.7).

Das Internetangebot von Dagstuhl enthält eine Seite, die es Teilnehmern, Einzelpersonen und Gruppen ermöglicht, Kunst für Dagstuhl zu stiften. Die Kunstobjekte werden über das Internet zum Spenden angeboten, dabei wird der Preis in handliche Anteile aufgeteilt. Sobald ein Bild voll gezeichnet ist, werden die Teilnehmer aufgefordert den Gegenwert der bestellten Anteile als Spende einzuzahlen, wodurch dann das Objekt angekauft werden kann.

Dieses Verfahren ist gleichzeitig reizvoll für die Stifter, die sowohl in der virtuellen Internet-Galerie von Dagstuhl als auch an dem realen Objekt genannt werden, und fruchtbar für das Zentrum, da es ihm ermöglicht von den Künstlern, die Ausstellungen ausgerichtet haben, Werke anzukaufen. Den Anfang machten drei Bilder von Künstlerinnen, die jeweils Einzelausstellungen in Dagstuhl ausgerichtet haben.

Allen Förderern sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

1.5 Die Stiftung „Informatikzentrum Schloß Dagstuhl“

Da die bei öffentlichen Fördermitteln erzwungene Kameralistik keine große Flexibilität in den Wirtschaftsplänen erlaubt, wurde eine Stiftung gegründet. Dadurch ist es möglich, auf unvorhersehbare Herausforderungen flexibel zu reagieren, sowie Wissenschaftler, die nur über geringe Reisemittel verfügen, zu fördern.

Stiftung "Informatikzentrum Schloß Dagstuhl"

1. Die IBFI gem. GmbH hat eine nicht rechtsfähige Stiftung als Sondervermögen errichtet. Die Stiftung hat den ausschließlichen Zweck, die satzungsgemäßen Aufgaben der IBFI GmbH zu fördern, indem sie besondere Mittel für die Förderung von Nachwuchswissenschaftlern - z. B. Zuschüsse zur Teilnahme an den von der IBFI GmbH veranstalteten Seminaren, zu Forschungsaufenthalten in Schloß Dagstuhl oder zeitlich befristeten Projekten - Sowie für die wissenschaftliche Bibliothek aus den Erträgen des Stiftungskapitals und aus hierzu zweckbestimmten Zuwendungen Dritter bereitstellt.
2. Über die Stiftung betreffende Angelegenheiten, insbesondere die Mittelvergabe, beschließt ein Stiftungsgremium einvernehmlich. Das Stiftungsgremium besteht aus dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates, dem Wissenschaftlichen Direktor und dem technisch-/administrativen Geschäftsführer.
3. Die Geschäftsführung ist beauftragt, Spenden einzuwerben, um die finanziellen Voraussetzungen der unter Ziffer 1 und 2 beschriebenen nicht rechtsfähigen Stiftung sicherzustellen. Das Stiftungsvermögen soll mindestens 1 Mio. DM betragen.
4. Das Stiftungsgremium berichtet den Gesellschaftern und dem Aufsichtsrat jährlich über die Mittelverwendung und den Stand des Stiftungsvermögens.

Über die Stiftung kann Dagstuhl in mehrfacher Hinsicht gefördert werden:

- *Fördernde Mitgliedschaft von Einzelpersonen*

Die fördernden Mitglieder der Stiftung erhalten exklusiv jährlich eine wissenschaftliche Publikation der Seminarergebnisse des Zentrums die „*Dagstuhl-News*“, sowie den Tätigkeitsbericht mit dem Programm der Dagstuhl-Seminare und der sonstigen Veranstaltungen.

Der Jahresbetrag soll mindestens DM 120 betragen.

- *Fördernde Mitgliedschaft von Firmen und Institutionen*

Der Jahresbetrag soll mindestens DM 1200 für universitäre, DM 2400 für andere Mitglieder betragen.

- *Förderung einzelner Veranstaltungen*

Für Teilnehmer aus der Industrie bietet Dagstuhl ein wichtiges Forum um einerseits ihre Anforderungen den Forschern nahe zu bringen und andererseits die aktuellen Ergebnisse der Forschung kennen zu lernen. Da Teilnehmer aus der Industrie den gleichen Beitrag zu dem Seminaaraufenthalt zahlen wie Teilnehmer von wissenschaftlichen Institutionen, wurde schon länger nach einer geeigneten Möglichkeit gesucht, die Unterstützung von Seminaren durch Firmen zu ermöglichen. Durch die Förderung ganzer Seminare können Firmen an dem hohen Ansehen der Veranstaltungen teilhaben.

Im Berichtsjahr konnte eine Industrieförderung vereinbart werden: Das Seminar „Software Engineering Research and Education: Seeking a new Agenda“ (4.02.-19.02.99) wurde von der Firma sd&m (München) gefördert. Für 2000 sind 3 Seminarförderungen angekündigt. Bei angemessenen Beträgen wird diese Förderung über Internet und andere Medien publiziert (<http://www.dagstuhl.de/DATA/Seminars/99/#99071>).

- *Großspenden durch Firmen*

Nach wie vor ist die Stiftung auf signifikante Einlagen von Firmen angewiesen, zumal das Stiftungskapital noch nicht die angestrebte Höhe erreicht hat.

Die Stiftung ist als gemeinnützig anerkannt, so daß alle Beiträge steuerlich absetzbar sind. Weitere Informationen dazu in <http://www.dagstuhl.de/DEU/Sponsoring/>.

2. Themen und Teilnehmer

2.1 International etabliert: Die Dagstuhl-Seminare

Aktive Forschungsförderung betreibt das Zentrum in erster Linie über die Veranstaltung der Dagstuhl-Forschungsseminare. Sie haben bei der Vergabe der Termine und bei der finanziellen Förderung Priorität. Das aktuelle Programm der Dagstuhl-Seminare wird im Anhang aufgeführt. Es wird regelmäßig im *Informatik-Spektrum* sowie in den Dagstuhl-Internetseiten veröffentlicht.

Bei den Themen gibt es nach wie vor eine große Vielfalt:

Themen	1999	2000
Algorithmen, Komplexität	8	4
Semantik, Verifikation, Logik	4	6
Graphik, Visualisierung, Bildverarbeitung	2	3
SW-Engineering	6	1
Datenbanken, Information Retrieval, Web	4	1
Architektur, Netze, VLSI	2	2
Heuristische Verfahren, KI, Linguistik	3	3
Programmiersprachen, Übersetzerbau	3	4
Mathematik	1	3
Anwendungen, Interdisziplinäres	1	9

2.2 Thematische Vielfalt bei den sonstigen Veranstaltungen

Neben den Dagstuhl-Seminaren finden noch andere Veranstaltungen im Zentrum statt. Im Gegensatz zu den Seminaren wird hier ein kostendeckender Beitrag von den Gästen oder der veranstaltenden Institution erhoben.

Die DIA Deutsche Informatik Akademie der GI führt Weiterbildungsveranstaltungen durch. Begutachtungen und Tagungen von Sonderforschungsbereichen der DFG finden statt, Graduiertenkollegs und andere Forschergruppen treffen sich zu gegenseitigen Vorträgen und zum Gedankenaustausch. ESPRIT-Projekte arbeiten für eine Woche zusammen. Schwerpunktprogramme der DFG werden in Dagstuhl vorbereitet und begutachtet. Außerdem werden Informatiklehrer aus dem Saarland weitergebildet.

Das Angebot, Dagstuhl zu einem wissenschaftlichen Forschungsaufenthalt zu besuchen, wird ebenfalls immer häufiger genutzt.

2.3. Das Zentrum ist gut ausgelastet

Die folgende Tabelle zeigt die Verteilung auf die verschiedenen Veranstaltungstypen.

Veranstaltungstypen	1990	1991	1992	1993	1994	1995
Dagstuhl-Seminare	4	23	25	27	25	28
DIA-Seminare		4	4	4	4	8
Sonstige Veranstaltungen	3	15	14	18	15	16
Forschungsaufenthalte *					1	2

Veranstaltungstypen	1996	1997	1998	1999	2000	2001**
Dagstuhl-Seminare	30	35	31	33	34	20
DIA-Seminare	8	6	8	8	9	-
Sonstige Veranstaltungen	21	24	24	26	31	1
Forschungsaufenthalte *	1	7	22	13	4	-

* Einzelpersonen ** Planung

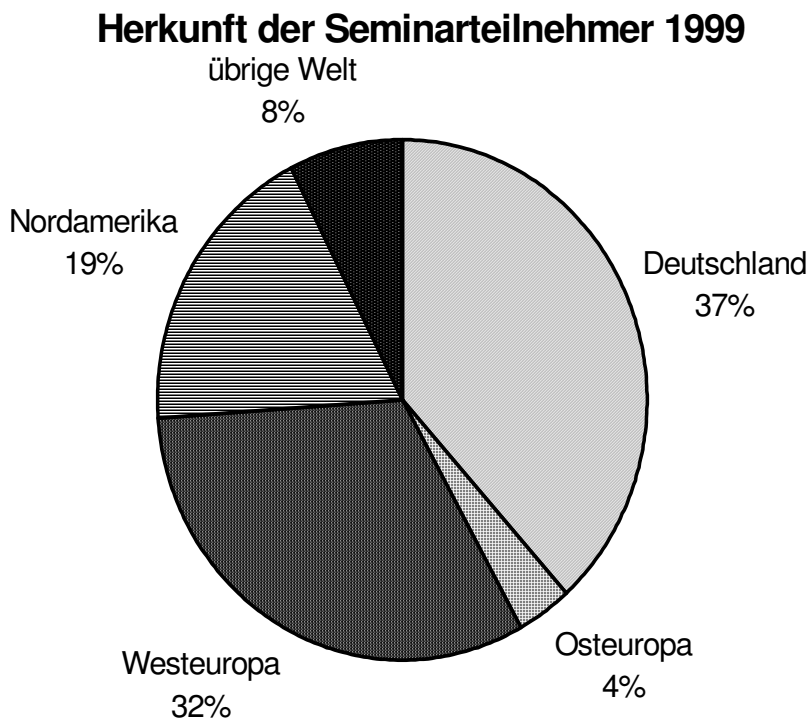
Die Liste mit näheren Angaben über die betreffenden Veranstaltungen ist im Anhang aufgeführt. Auf den Internetseiten findet sich zu jeder Veranstaltung weiteres Material wie Zielsetzung, Teilnehmerliste, Abschlußbericht und teilweise Verweise zu ausführlichen Darstellungen.

Eine Reihe von Wochen sind mit zwei bis drei parallel laufenden Tagungen belegt. Wegen des langfristigen Vorlaufs ist bei den Seminaren die oben stehende Liste für das Jahr 2000 komplett. Im Bereich der sonstigen Veranstaltungen, die teilweise ganz kurzfristig geplant werden können, werden noch weitere Anmeldungen erwartet.

Bis auf wenige Lücken und eine Reihe von Parallelterminen ist das Zentrum bis Mitte 2001 ausgebucht. (Stand März 1999)

2.4. Internationales Publikum

Auch 1999 ist der Anteil der ausländischen Gäste mit 60% bei Seminaren, 52% insgesamt (europäisches Ausland: 33% bzw. 29%) sehr hoch:



Im Anhang findet sich eine detaillierte Aufschlüsselung der Herkunftsländer aller Teilnehmer von Dagstuhl-Veranstaltungen. In der einschlägigen internationalen Fachwelt ist das Zentrum sehr gut bekannt.

Die Teilnehmer an Dagstuhl-Seminaren äußern sich durchweg zufrieden mit dem Zentrum, sowohl von der Idee und Konzeption, Informatik-Forschung auf diese Art und Weise zu fördern, als auch von der Gestaltung des Schlosses, dem Ambiente, den Arbeitsmöglichkeiten, der Umgebung und dem Engagement des Personals.

Im Anhang finden sich einige Ausschnitte aus schriftlich zugegangenen Berichten und Dankeschreiben.

3. Das Angebot für die Dagstuhl-Gäste

3.1 Tagungsräume

Im Zentrum stehen den Gästen drei Vortragssäle für 20 bis 60 Personen und mehrere Besprechungszimmer zur Verfügung. In den Vortragssälen gibt es außer den üblichen Vorführgeräten auch einen Aktivprojektor (Beamer), an den diverse Rechner und Videoanlagen anschließbar sind. Dadurch können Demonstrationen vor Publikum gezeigt werden.

3.2 Computerräume

Eine Rechnerausstattung mit ca. 25 vernetzten Workstations und der dazugehörigen Peripherie steht den Gästen ständig zur Verfügung. Das Netz ist über eine Standleitung an die Universität des Saarlandes und weiter an das Internet angeschlossen. Dies ermöglicht Vorfürungen mitgebrachter oder ferngeladener Software sowie den electronic-mail-Verkehr. Alle Seminar- und Tagungsteilnehmer erhalten einen persönlichen Rechnerzugang.

3.3 Bibliothek

Die *Forschungsbibliothek* bildet eines der wichtigsten Angebote. Sie hat sich Dank der Startfinanzierung der Volkswagen-Stiftung und durch zahlreiche Buchspenden von Verlagen und Seminarteilnehmern zu einer der bedeutendsten Forschungsbibliotheken auf dem Gebiet der Informatik in Deutschland entwickelt. Die Literatur wird in einem attraktiven Bibliotheksturm auf drei Ebenen präsentiert, der auch zahlreiche Nischen zum Studium anbietet.

Als Präsenzbibliothek dient sie in erster Linie den Dagstuhl-Seminarteilnehmern für ihre Forschungsarbeit vor Ort, es ist aber auch eine starke Nachfrage im Leihverkehr der Bibliotheken und eine zunehmende Nutzung durch Angehörige der Informatik-Fachbereiche der nahegelegenen Universitäten zu verzeichnen. Auch ehemalige Dagstuhl-Seminarteilnehmer greifen immer wieder auf den hochwertigen Bestand der Dagstuhl-Bibliothek zurück.

Im Bereich der grauen Literatur unterhält die Bibliothek einen regelmäßigen Schriftentausch mit ca. 150 internationalen wissenschaftlichen Einrichtungen.

In den beiden Eingangsbereichen der Bibliothek finden regelmäßig spezielle Buchausstellungen statt. Einmal werden zu jedem Seminar die Bücher der Teilnehmer ausgelegt, mit der Bitte an die Autoren ihre Bücher zu signieren. Nach Wunsch werden auch Bücher zu einem speziellen Thema ausgelegt.

Weiter werden alle Buchspenden, die von den Verlagen eingehen, separat ausgestellt und regelmäßig aktualisiert. Dieser Service wird von Gästen und Verlagen sehr geschätzt.

Bestandsangaben: (Stand 31.12.1999) insgesamt an bibliographischen Einheiten: 37.681 Bände

- Bücher: 13.080 Bände
- Zeitschriften: 362 laufende Zeitschriften, die rückwirkend bis 1985 ergänzt wurden, insgesamt 3.631 gebundene Bände
- Reports: 20.608 technische Berichte

Zur Unterstützung der deutschen Informatikforschung steht der Zeitschriftenbestand auch anderen Bibliotheken zur Verfügung, vor allem durch die Bereitstellung von Aufsatzkopien durch die Teilnahme am Leihverkehr der Bibliotheken.

Über die Bibliothekshomepage sind der Bibliothekskatalog sowie weitere Informationsangebote der Bibliothek zu erreichen. (<http://www.dagstuhl.de/DEU/Bibliothek/>)

3.5 Internetpräsenz

Selbstverständlich präsentiert sich das Zentrum auch im Internet. Dabei geht es in erster Linie darum

- *allgemeine Information* über das Zentrum zu verbreiten (Konzept, Programm, Antragsmodalitäten, Freie Termine, Stiftung, ...),
- den Teilnehmern *Informationen zur Anreise* zu bieten (Lageplan, Fahrpläne, Taxidienste, ...),
- die *Bibliothek* mit ihren vielfältigen Angeboten vorzustellen (Recherche im Dagstuhl Bibliothekskatalog, Fachinformationen zur Informatik),
- *aktuelle Listen* (Veranstaltungen, angemeldete Wissenschaftler, Seminarteilnehmer) und
- die elektronischen Versionen der *Seminarreports*

zu verbreiten.

Das Internetangebot steht naturgemäß nicht nur den Dagstuhlgästen zur Verfügung, sondern allen Internetbenutzern. Die meisten Textseiten liegen in Englisch und Deutsch vor. Testweise gibt es auch ein Angebot mit dem neuen WAP-Standard, wodurch man über Handy die Telefonnummern des Zentrums und der Taxidienste, sowie die Daten der gerade aktuellen Veranstaltungen lesen kann.

Seitenangebot und Zugriffsdaten haben einen beachtlichen Umfang:

Dagstuhl Webserver	Anzahl
Textseiten Deutsch	64
Textseiten Englisch	93
Automatisch generierte Listen	1.149
Seminarreports	163
Links auf interne WWW-Seiten	7.517
Links auf externe WWW-Seiten	3.074
Seitenzugriffe pro Monat durchschnittlich *	71.450
Abgerufene Daten pro Monat (durchschnittlich in MB) *	473

* Es handelt sich ausschließlich um Zugriffe von externen Internetnutzern und Dagstuhlgästen.

3.6 Ambiente

Die Atmosphäre im Schloß wird von den Teilnehmern als kommunikativ, zur Arbeit anregend und angenehm beschrieben. Immer wieder wird berichtet, daß die schönen Räume für abendliche Treffen und die Möglichkeit, im Barocksaal zu musizieren, gute außerfachliche Erinnerungen entstehen lassen.

Die im Zentrum angebotenen Freizeiteinrichtungen wurden so ausgewählt, daß sie die Kommunikation unter den Teilnehmern fördern.

3.7 Kunst

- *Dagstuhl als Galerie*

Im Kreuzgang des Neubaus werden Ausstellungen junger Künstler organisiert. Das großzügige Raumangebot sowie die hervorragende Ausleuchtung mit großen Kontrasten zwischen Tag und Nacht bieten den Künstlern sehr gute Möglichkeiten ihre Werke darzustellen.

Das Publikum ist dabei völlig anders als üblicherweise bei Kunstausstellungen. In eine Galerie kommen kunstinteressierte Leute zu einem meist einmaligen Besuch; in Dagstuhl werden Wissenschaftler eine Woche lang ständig mit den Kunstwerken konfrontiert. Allgemein gelobt wird die Ausstrahlung, die von dem Kunstangebot ausgeht. Sie durchbricht die Nüchternheit des Neubaus in anregender und angenehmer Weise.

Ausstellungen 1999:

26.11.98 - 26.03.99:

"Farbgang", Alexander Gern, Saarbrücken

24.05.99 - 11.06.99

„Hüte“, Ergebnisse eines Workshops des Lehrstuhl für
Produktdesign an der HBK Saar

14.06.99 – 19.08.99

Ausstellung von Jano Sicura

22.08.99 – 21.10.99

Ausstellung von Baik-ran Kim

28.10.99 – 22.12.99

Jubiläumsausstellung der HBK-Saar (Hochschule für Bildende
Künste im Saarland)

Auf Grund von Spenden sowie durch die Dagstuhl Internetgalerie (s. Abschnitt 1.4.) ist es dem Zentrum in Einzelfällen möglich, Werke aus den Ausstellungen anzukaufen.

Anhang

A1. Veranstaltungsplan

A1.1. Dagstuhl-Seminare

A1.2. Veranstaltungen der GI-DIA

A1.3. Sonstige Veranstaltungen

A2. Verteilung der Gäste nach Herkunftsländern

A3. Resonanz

A3.1. Resonanz von Seminarteilnehmern

A3.2. Resonanz von Teilnehmern sonstiger Veranstaltungen und anderen Besuchern

Weitere Rückmeldungen in

<http://www.dagstuhl.de/10Years/Stories/>

A1.1.1. Dagstuhl-Seminare 1999

Nr.	Datum	Teiln	Organisatoren	Titel
1.	99041 24.01. - 29.01.99	31	B. Becker (Freiburg), C. Meinel (Trier), S.-I. Minato (NTT Optical Network, Japan), F. Somenzi (Boulder)	Computer Aided Design and Test Decision Diagrams - Concepts and Applications
2.	99071 14.02. - 19.02.99	20	E. Denert (sd&m & TU München), D. Hoffman (Victoria), J. Ludewig (Stuttgart), D. Parnas (McMaster)	Software Engineering Research and Education: Seeking a new Agenda
3.	99081 21.02. - 26.02.99	32	P. Wadler (Bell Labs, Murray Hill), K. Weihe (Konstanz)	Component-Based Programming under Different Paradigms
4.	99091 28.02. - 05.03.99	49	U. Furbach (Koblenz), H. Ganzinger (MPI-Saarbrücken), D. Kapur (Albany)	Deduction
5.	99102 07.03. - 12.03.99	43	M. Goodrich (Baltimore), R. Klein (Hagen), R. Seidel (Saarbrücken)	Computational Geometry
6.	99111 14.03. - 19.03.99	32	P. Ciancarini (Bologna), S. Conrad (Linz), W. Hasselbring (Tilburg)	Systems Integration
7.	99121 21.03. - 26.03.99	44	J.M. Buhmann (Bonn), W. Maass (Graz), H. Ritter (Bielefeld), N. Tishby (Jerusalem)	Unsupervised Learning
8.	99151 11.04. - 16.04.99	36	H. Riis Nielson (Aarhus), M. Sagiv (Tel Aviv)	Program Analysis
9.	99161 18.04. - 23.04.99	35	D. Arvind (Edinburgh), K. Ebcioglu (IBM Yorktown Heights), C. Lengauer (Passau), K. Pingali (Ithaca), R. Schreiber (HP, Palo Alto)	Instruction-Level Parallelism and Parallelizing Compilation
10.	99171 25.04. - 30.04.99	36	M. Cole (Edinburgh), S. Gorlatch (Passau), J. Prins (UNC Chapel Hill), D. Skillicorn (QU Kingston, Canada)	High Level Parallel Programming: Applicability, Analysis and Performance
11.	99061 03.05. - 06.05.99	26	A. Campbell (New York), R. Ernst (Braunschweig), S. Pink (Lulea), M. Zitterbart (Braunschweig)	Mobile Multimedia Communication - Systems and Networks
12.	99201 16.05. - 21.05.99	52	H. Bieri (Bern), G. Brunnett (Kaiserslautern), G. Farin (Arizona State Univ.)	Geometric Modelling
13.	99231 06.06. - 11.06.99	37	A. Brandstädt (Rostock), S. Olariu (Norfolk), J. P. Spinrad (Nashville)	Graph Decompositions and Algorithmic Applications
14.	99241 13.06. - 18.06.99	37	E. Börger (Pisa), B. Hörger (Daimler-Benz, Ulm), D. Parnas (McMaster), D. Rombach (Kaiserslautern)	Requirements Capture, Documentation and Validation

15.	99251 20.06. - 25.06.99	49	A. Fiat (Tel Aviv), A. Karlin (Seattle), G. Woeginger (TU Graz)	Competitive Algorithms
16.	99261 27.06. - 02.07.99	29	S. Abiteboul (INRIA Rocquencourt), D. Florescu (INRIA Rocquencourt), A. Levy (Seattle), G. Moerkotte (Mannheim)	Foundations for Information Integration
17.	99271 04.07. - 09.07.99	26	P. Fishwick, (Univ. of Florida), A. Uhrmacher (Univ. Ulm), B. Zeigler (Univ. of Arizona)	Agent Oriented Approaches in Distributed Modeling and Simulation: Challenges and Methodologies
18.	99291 18.07. - 23.07.99	26	B. Maggs (CMU, Pittsburgh), F. Meyer auf der Heide (Paderborn), E. Mayr (TU München)	Parallel and Distributed Algorithms
19.	99321 09.08. - 12.08.99	20	W. Oberschelp (Aachen), W. Seggewiss (Bonn / Hoher List), R. Wilhelm (Saarbrücken)	Computer Science in Astronomy
20.	99341 22.08. - 27.08.99	33	V. de Paiva (Birmingham), J. van Genabith (Dublin), E. Ritter (Birmingham)	Linear Logic and Applications
21.	99351 29.08. - 03.09.99	35	E. Bertino (Milano), A. Heuer (Rostock), T. Ozsu (Alberta), G. Saake (Magdeburg)	Multimedia Database Support for Digital Libraries
22.	99361 05.09. - 10.09.99	33	Ch. Floyd (Hamburg), N.A. Jayaratna (Sheffield), F. Kensing (Roskilde), L. Suchman (Xerox Palo Alto)	Social Thinking - Software Practice
23.	99371 12.09. - 17.09.99	22	N. Spyratos (Paris), K. Vidyasankar, (Newfoundland), G. Vossen (Münster)	Declarative Data Access on the Web
24.	99381 19.09. - 24.09.99	38	M. Molenaar (Enschede), M. van Krefeld (Utrecht), F. Wagner (FU Berlin), R. Weibel (Zürich)	Computational Cartography
25.	99401 03.10. - 08.10.99	43	G. Gottlob (Vienna), E. Grädel (Aachen), M. Vardi (Houston), V. Vianu (San Diego)	Finite Model Theory, Databases, and Computer- Aided Verification
26.	99411 10.10. - 15.10.99	35	E. Clarke (Pittsburgh), U. Goltz (Braunschweig), P. Niebert (Giers), W. Penczek (Warszawa)	Temporal Logics for Distributed Systems - Paradigms and Algorithms
27.	99421 17.10. - 22.10.99	38	H. Uszkoreit (Saarbrücken), J.-I. Tsujii (Tokyo)	Efficient Language Processing with High-level Grammar Formalisms
28.	99431 24.10. - 29.10.99	50	J. Blazewicz (Poznan), E. Coffman (Murray Hill), K. Ecker (Clausthal), G. Finke (Grenoble)	Scheduling in Computer and Manufacturing Systems

29.	99441 31.10. - 05.11.99	38	D. M. Barrington (Amherst), R. Reischuk (Lübeck), I. Wegener (Dortmund)	Complexity of Boolean Functions
30.	99451 07.11. - 12.11.99	38	S. Jähnichen (Berlin), M. Lemoine (Toulouse), T. Maibaum (London), M. Wirsing (Univ. München)	Rigorous Analysis and Design for Software Intensive Systems
31.	99461 14.11. - 19.11.99	36	Ker-I Ko (Stony Brook), A. Nerode (Ithaka), K. Weihrauch (Hagen)	Computability and Complexity in Analysis
32.	99471 21.11. - 26.11.99	40	G. Alefeld (Karlsruhe), S. Rump (Hamburg-Harburg), J. Rohn (Prague), T. Yamamoto (Matsuyama)	Symbolic-algebraic Methods and Verification Methods - Theory and Applications
33.	99491 05.12. - 10.12.99	25	H. Burkhardt (Freiburg), H.-P. Kriegel (München), R. Veltkamp (Utrecht)	Content-Based Image and Video Retrieval

A1.1.2. Dagstuhl-Seminare 2000

Nr.	Datum	Organisatoren	Titel
1.	00031 16.01. - 21.01.00	K. Apt (Amsterdam), M. Jünger (Köln), P. van Hentenryck (Providence), L. Wolsey (Louvain-La-Neuve)	Constraint Programming and Integer Programming
2.	00041 23.01. - 28.01.00	K. Jansen (Kiel), J. Rolim (Geneva), M. Sudan (MIT Cambridge)	Linear, Semidefinite Programming and Randomization Methods for Combinatorial Optimization Problems
3.	00051 30.01. - 04.02.00	W. Coy (HU Berlin), O. Foelsche (Dartmouth Coll, Hanover), T. Ottmann (Freiburg)	Digital Media in Computer Science Teaching at University Level
4.	00071 13.02. - 18.02.00	H.-G. Beyer (Dortmund), K. de Jong (Fairfax), D. Fogel (San Diego), I. Wegener (Dortmund)	Theory of Evolutionary Algorithms
5.	00081 20.02. - 25.02.00	H.-D. Ehrich (Braunschweig), U. Goltz (Braunschweig), J. Meseguer (SRI, Menlo Park), A. Pnueli (Rehovot)	Specification of Distributed Information Systems
6.	00091 27.02. - 03.03.00	S. Albers, (MPI Saarbrücken), I. Munro (Waterloo), P. Widmayer (Zürich)	Data Structures
7.	00111 12.03. - 17.03.00	A. Bruckstein (Technion, Israel), T. Huang (Urbana), R. Klette (Auckland), Song De Ma (Beijing)	Multi-Image Search, Filtering, Reasoning and Visualization

8.	00121 19.03. - 24.03.00	D. Fensel (Karlsruhe), J. Hendler (Maryland), H. Lieberman (MIT, Cambridge), W. Wahlster (DFKI, Saarbrücken)	Semantics for the Web
9.	00131 26.03. - 31.03.00	A. Bondavalli (Pisa), M. Dal Cin (Erlangen), K. Echtle (Essem), E. Maehle (Lübeck)	Validation of Dependable Behaviour of Safety- and Mission-Critical Computing Systems
10.	00141 02.04. - 07.04.00	A. Bouajjani (Verimag, Gieres), J. Esparza (TU München)	Verification of Infinite-state Systems
11.	00151 09.04. - 14.04.00	U. Herzog (Erlangen), G. Latouche (UL Brussels), V. Ramaswami (AT&T, Middletown), P. Tran-Gia (Würzburg)	Advanced Stochastic Modeling in Telecommunications
12.	00181 30.04. - 05.05.00	U. Herzog (Erlangen), M. Kwiatkowska (Birmingham), Ch. Meinel (Trier), M. Vardi (Houston)	Probabilistic Methods in Verification
13.	00191 07.05. - 12.05.00	A. Campbell (New York), D. Ferrari (Piacenza), S. Fischer (Bruchsal), L. Wolf (Karlsruhe)	Quality of Service in Networks and Distributed Systems
14.	00211 21.05. - 26.05.00	G.-P. Bonneau (IMAG, Grenoble), G. Nielson (Tempe), F. Post (Delft)	Scientific Visualization
15.	00231 04.06. - 09.06.00	R. Kopperman (New York), M. Smyth (London), D. Spreen (Siegen)	Topology in Computer Science: Constructivity; Asymmetry and Partiality; Digitalization
16.	00241 11.06. - 16.06.00	W. Effelsberg (Mannheim), E. Fox (Blacksburg), N. Georganas (Ottawa), R. Steinmetz (GMD, Darmstadt)	Multimedia for Multimedia: Learning and Teaching in the Next Decade
17.	00251 18.06. - 23.06.00	M. Cohen (Microsoft Redmond), H. Müller (Dortmund), C. Puech (Grenoble), H.-P. Seidel (Saarbrücken)	Image Synthesis and Interactive 3D Graphics
18.	00261 25.06. - 30.06.00	G. Brebner (Edinburgh), K.-H. Brenner (Mannheim), H. ElGindy (Sydney, AUS), H. Schmeck (Karlsruhe)	Dynamically Reconfigurable Architectures
19.	00271 02.07. - 07.07.00	G. Hommel (Berlin), L.R. Welch (Athens, Ohio)	Stochastic and Dynamic Real-Time Systems
20.	00281 09.07. - 14.07.00	M. Jarke (Aachen), D. E. O'Leary (Los Angeles), R. Studer (Karlsruhe)	Knowledge Management: An Interdisciplinary Approach
21.	00291 16.07. - 21.07.00	J. Chomicki (Monmouth Univ.), R. van der Meyden (Sydney), G. Saake (Magdeburg)	Logics for Emerging Applications of Databases

22.	00331 13.08. - 18.08.00	M. Berthold (Berkeley), R. Kruse (Magdeburg), X. Liu (London), H. Szczerbicka (Bremen)	Intelligent Data Analysis
23.	00341 20.08. - 25.08.00	S. Flynn-Hummel (IBM Watson), V. Getov (London), F. Irigoien (Paris), Ch. Lengauer (Passau)	High Performance Computing and Java
24.	00371 10.09. - 15.09.00	R. Fleischer (Ontario), B. Moret (Albuquerque), E. M. Schmidt (Aarhus)	Experimental Algorithms
25.	00381 17.09. - 22.09.00	C. Dulong (Intel, Santa Clara), R. Gupta (Tucson), R. Kennedy (SGI, Mountain View), J. Knoop (Dortmund)	Code Optimisation: Trends, Challenges and Perspectives
26.	00391 24.09. - 29.09.00	S. Heinrich (Kaiserslautern), S. Pereverzev (Kiew), J. Traub (New York), G. Wasilkowski (Lexington)	Algorithms and Complexity for Continuous Problems
27.	00411 08.10. - 13.10.00	H. Ehrig (TU, Berlin), G. Engels (Paderborn), F. Orejas (Barcelona), M. Wirsing (Uni München)	Semi-Formal and Formal Specification Techniques for Software Systems
28.	00421 15.10. - 20.10.00	H. Bunke (Bern), H. I. Christensen (Stockholm), G. Hager (Baltimore), R. Klein (Hagen)	Modelling of Sensor-Based Intelligent Robot Systems
29.	00431 22.10. - 27.10.00	A. Arora (Ohio State), S. Dolev (Beer-Sheva, Israel), T. Herman (Iowa City), W.P. de Roever (Kiel),	Self-Stabilization
30.	00451 05.11. - 10.11.00	U. Assmann (Karlsruhe), L. Hendren (McGill Univ.), B. Ryder (Rutgers Univ.), F. Tip (IBM Yorktown Heights)	Effective Implementation of Object-Oriented Programming Languages
31.	00461 12.11. - 17.11.00	J. Ebert (Koblenz-Landau), K. Kontogiannis (Univ. of Waterloo), J. Mylopoulos (Toronto)	Interoperability of Reengineering Tools
32.	00481 26.11. - 01.12.00	V. Diekert (Stuttgart), M. Droste (Dresden), A. Muscholl (Paris), D. A. Peled (Bell Labs, Murray Hill)	Logic, Algebra, and Formal Verification of Concurrent Systems
33.	00491 03.12. - 08.12.00	D. Brutlag (Stanford), T. Lengauer (St. Augustin), M. Vingron (DKFZ, Heidelberg)	Molecular Bioinformatics
34.	00501 10.12. - 15.12.00	P. Degano (Pisa), R. Gorrieri (Bologna), C. Hankin (London), F. Nielson (Aarhus), H. Riis Nielson (Aarhus)	Security through Analysis and Verification

A1.2. Veranstaltungen der Deutschen Informatik Akademie (DIA)

Nr.	Datum	Organisatoren	Titel
1.	07.02. - 10.02.99	S. Diehl (Saarbrücken)	Interaktive Webseiten entwickeln mit HTML, CGI, Java, Java Script
2.	22.03. - 24.03.99	R. Budde, K.-H. Sylla (GMD), H. Züllighoven (Hamburg)	Objektorientierte Systementwicklung - Konzepte & Projektorganisation
3.	25.03. - 26.03.99	Stephan Diehl (Saarbrücken)	Entwicklung 3-dimensionaler Webanwendungen mit VRML & Java
4.	07.06. - 09.06.99	R. Budde, K.-H. Sylla (GMD), H. Züllighoven (Hamburg)	Objektorientierte Systementwicklung - Entwurfstechniken & SW-Architekturen
5.	03.10. - 06.10.99	R. Budde, K.-H. Sylla (GMD), H. Züllighoven (Hamburg)	Objektorientierte Systementwicklung
6.	10.10. - 13.10.99	S. Diehl (Saarbrücken), C. Probst (Saarbrücken)	Webtechnologien & -Anwendungen
7.	22.11. - 24.11.99	D. Fensel (Karlsruhe), T. Roelleke (Dortmund)	Informationssuche im Internet & Intranet
8.	30.11. - 03.12.99	R. Budde, K.-H. Sylla (GMD), H. Züllighoven (Hamburg)	Objektorientierte Systementwicklung
9.	09.02. - 10.02.00	S. Diehl (Saarbrücken)	3D im Internet - Anwendungen & Technologien
10.	27.03. - 29.03.00	R. Budde, K.-H. Sylla (GMD), H. Züllighoven (Hamburg)	Objektorientierte Systementwicklung
11.	10.04. - 12.04.00	S. Diehl (Saarbrücken), C. Probst (Saarbrücken)	& Anwendungen
12.	07.06. - 09.06.00	R. Budde, K.-H. Sylla (GMD), H. Züllighoven (Hamburg)	Objektorientierte Systementwicklung
13.	27.09. - 29.09.00	R. Budde, K.-H. Sylla (GMD), H. Züllighoven (Hamburg)	Objektorientierte Systementwicklung - Konzepte, Technologien, Projekte
14.	06.12. - 08.12.00	R. Budde, K.-H. Sylla (GMD), H. Züllighoven (Hamburg)	Objektorientierte Systementwicklung - Entwurfstechniken und SW-Architekturen

A1.3.1. Sonstige Veranstaltungen 1999

	Datum	Organisatoren	Titel
1.	06.01. - 08.01.99	G. Hotz (Saarbrücken)	GIBU 1999: GI-Beirat der Universitätsprofessoren
2.	10.01. - 12.01.99	R. Curver (Amsterdam), R. Wilhelm (Saarbrücken)	JOSES Kick-Off Meeting
3.	19.01. - 22.01.99	T. Rist (DFKI, Saarbrücken), G. Faconti (Pisa)	3rd TACIT Workshop
4.	31.01. - 04.02.99	M. Kohlhasse (Uni. Saarbrücken), M. Pinkal (Uni. Saarbrücken), J. van Eick (Amsterdam)	Workshop Dynamic Logic

5.	23.02. - 24.02.99	H. Schmeck (Karlsruhe)	Klausurtagung des Lehrstuhls Schmeck
6.	25.02. - 27.02.99	D. Baum (Trier)	CNO Workshop
7.	28.02. - 03.03.99	J. Becker (Münster), D. Ehrenberg (Leipzig), J. Griese (Bern), F. Roithmayr (Innsbruck)	WI '99 Doktorandenseminar
8.	07.03. - 11.03.99	A. Heuer (Rostock), B. Prager (Rostock), R. Studer (Karlsruhe), H. Uszkoreit (Saarbrücken)	GETESS: German Text Exploration and Search System
9.	06.04. - 09.04.99	M. Kaufmann (Tübingen), D. Wagner (Konstanz)	GI-Forschungsseminar "Zeichnen von Graphen"
10.	06.04. - 10.04.99	G. Hotz (Saarbrücken)	GI-Dissertationspreis
11.	23.04. - 24.04.99	Fichtner (RAMSYS, St. Ingbert)	RAMSYS
12.	29.04. - 30.04.99	D. Klauck (BBZ-Nunkirchen)	Tagung der Leiter von berufsbildenden Schulen
13.	09.05. - 12.05.99	J. Giesel (Darmstadt)	4th International Workshop on Termination
14.	14.05. - 15.05.99	W. Tack (Saarbrücken)	Mitgliederversammlung SFB 378
15.	25.05. - 30.05.99	D. Fensel (Karlsruhe), R. Studer (Karlsruhe)	EKAW'99: 11th European Workshop on Knowledge Acquisition, Modeling, and Management
16.	30.05. - 02.06.99	W. Halang (Hagen)	WRTP'99: 24th IFAC/IFIP Workshop on Real Time Programming
17.	27.06. - 28.06.99	W. Kirsch (LPM, Saarbrücken)	Klausurtagung des LPM
18.	04.07. - 09.07.99	G. Reich (Bonn)	Informatik Olympiade
19.	14.07. - 16.07.99	Th. Ottmann (Freiburg), P.-T. Kandzia (Freiburg)	Klausurtagung Projekt VIROR: Virtuelle Hochschule Oberrhein
20.	14.07. - 16.07.99	Heinrich Stüttgen (NEC Europe)	Arbeitstreffen der Forschungsgruppe Hr. Stüttgen
21.	19.07. - 23.07.99	B. H. Matzat (Heidelberg)	Konstruktive Methoden in der Galoistheorie
22.	29.08. - 03.09.99	B. Gärtner (ETH Zürich), S. Schirra (MPI), M. Yvinec (INRIA Sophia-Antipolis)	GALIA Design and Implementation Meeting
23.	05.09. - 10.09.99	P. Levi (Stuttgart)	Doktorandenseminar Uni. Stuttgart
24.	26.09. - 30.09.99	G. Saake, K. Schwarz, C. Tuerker (Magdeburg)	8th Int. Workshop on Foundations of Models and Languages for Data and Objects

25.	25.09. - 29.09.99	M. Crovella (Boston Univ.), Ch. Lindemann (Dortmund), M. Reiser (GMD St. Augustin)	Int. Workshop on Internet Performance Modeling
26.	13.10. - 16.10.99	H. Schmeck (Karlsruhe)	Lehrstuhltreffen - Prof. Schmeck
27.	25.10. - 29.10.99	Erwin Pesch (Bonn)	Ressource Constraint Project Scheduling
28.	28.11. - 01.12.99	A. Kobsa (GMD Bonn)	5th ERICM Workshop "User Interfaces for All"
29.	01.12. - 03.12.99	H. Adolph (LPM Dudweiler), R. Wilhelm (Saarbrücken)	Lehrerweiterbildung in Informatik
30.	08.12. - 10.12.99	R. Vollmar (Uni Karlsruhe)	Graduiertenkolleg Karlsruhe
31.	15.12. - 18.12.99	J. Siekmann (DFKI Saarbrücken), K. Konrad (DFKI Saarbrücken)	Lehrstuhltreffen - Prof. Siekmann

A1.3.2. Sonstige Veranstaltungen 2000

	Datum	Organisatoren	Titel
1.	06.01. - 07.01.00	R. Wilhelm (Saarbrücken)	Treffen SFB-Vorbereitung
2.	16.02. - 18.02.00	A. Heuer (Uni Rostock), B. Prager (Gecko, Rostock), R. Studer (Karlsruhe), H. Uszkoreit (DFKI Saarbrücken)	GETESS: German Text Exploration and Search System
3.	28.02. - 29.02.00	D. Baum (Trier)	CNO - Workshop
4.	06.03. - 10.03.00	G. Hotz (Uni Saarbrücken)	GIBU 2000: GI-Beirat der Universitätsprofessoren
5.	06.03. - 10.03.00	N. Dyn (Tel Aviv), L. Kobbelt (MPI Saarbrücken), P. Schröder (CalTech Pasadena)	Subdivision in Geometric Modeling & Computer Graphics
6.	19.03. - 21.03.00	D. Hutter (DFKI Saarbrücken)	CIAO-2000 "9th CLAM - INKA - OMRS Workshop"
7.	29.03. - 01.04.00	G. Krüger (Karlsruhe)	Klausurtagung AG Telematik Univ. Karlsruhe
8.	17.04. - 19.04.00	P. Kornerup (Odense), J.-M. Muller (Lyon), J.-C. Bajard (Montpellier), C. Frougny (Paris)	4th Conference on "Real Numbers & Computers"
9.	25.04. - 28.04.00	D. Wagner (Konstanz)	Arbeitstreffen AG "Algorithmen und Datenstrukturen"
10.	08.05. - 10.05.00	J.-U. Meyer (IBMT-FHG, St. Ingbert)	Telemedicine for the Elderly
11.	11.05. - 12.05.00	S. Diehl (Saarbrücken)	GI-Workshop Softwarevisualisierung SV 2000

12.	08.05. - 12.05.00	M. Jünger (Köln), D. Naddef (Grenoble)	DONET Spring School "Computational Combinatorial Optimization"
13.	29.05. - 31.05.00	O. Spaniol (Aachen)	Gemeinsamer Workshop der Graduirtenkollegs Aachen, Berlin, Karlsruhe
14.	24.07. - 28.07.00	T. Becker (DFKI Saarbrücken), S. Busemann (DFKI Saarbrücken)	Impacts in Natural Language Generation
15.	29.07. - 30.07.00	J. Bos (Univ. Saarbrücken), M. Kohlhase (Univ. Saarbrücken)	ICoS-2: "Inference in Computational Semantics"
16.	28.08. - 31.08.00	R. Wilhelm (IBFI Schloss Dagstuhl)	Informatics - 10 Years Back, 10 Years Ahead Konferenz zum 10-jährigen Jubiläum von Schloss Dagstuhl
17.	04.09. - 08.09.00	Ch. Habel (Hamburg), Th. Pechmann (Leipzig)	Tagung des DFG Schwerpunktes "Sprachproduktion"
18.	11.09. - 13.09.00	H. M. Gerndt (Jülich), J. Gurd (Manchester)	APART Workshop on "Automatic Performance Analysis and Automated Reasoning Techniques"
19.	18.09. - 22.09.00	S. Conrad (Magdeburg), H. Balsters (Twente), B. de Brock (Groningen)	DEMM2000: "Database Schema Evolution and meta-modelling"
20.	02.10. - 06.10.00	P.-T. Kandzia (Freiburg), Th. Ottmann (Freiburg)	Tagung Projekt VIROR
21.	01.11. - 03.11.00	W. Grieskamp (TU Berlin), Th. Santen (TU Berlin), B. Stoddart (Teesside)	IFM' - 2nd Int. Conference on Integrated Formal Methods
22.	22.11. - 24.11.00	H. Schwarz (LPM, Dudweiler), R. Wilhelm (Universität des Saarlandes)	Lehrerweiterbildung in Informatik

A2. Verteilung der Dagstuhlgäste 1999 nach Herkunftsländern

	I	II
Deutschland	382	994
Belgien	14	7
Dänemark	18	5
Finnland	5	5
Frankreich	71	39
Griechenland	6	5
Großbritannien	71	21
Irland	5	
Italien	28	6
Niederlande	39	21
Norwegen	5	
Österreich	13	3
Portugal	2	
Schweden	16	9
Schweiz	24	11
Spanien	3	13
Sonst. westeurop. Länder	0	0
Westeuropa	320	145
Polen	15	4
Rußland	5	
Tschechische Republik	4	6
Ungarn	7	

Sonst. osteurop. Länder	5	5
Osteuropa	36	17
Kanada	26	10
USA	160	26
Nordamerika	186	36
Israel	26	5
Japan	28	6
Sonst. asiatische Länder	4	1
Brasilien	5	3
Sonst. südamerikanische Länder	2	1
Australian, Neuseeland	6	2
Sonstige Länder	4	2
Rest der Welt	75	20
Summen	999	743

- I Seminarteilnehmer
II Sonstige Veranstaltungen

A3.1. Resonanz von Seminarteilnehmern

*Seminar „Software Engineering Research and Education“ (14.02.- 19.02.99)
Pankaj Jalote, Indian Institute of Technology, Kanpur/Indian*

I would like to thank you and your colleagues for the fabulous arrangements made during the workshop. Dagstuhl is indeed a wonderful place to work and think. I would like to add that as a vegetarian, I have never had better food in any conference I have attended.

*Seminar „Component based Programming under Different Paradigms“
(21.02.-26.02.99); Milos Besta, Charles University, Praha*

We would like to thank you and Prof. Wilhelm for the opportunity to take part in the Dagstuhl seminar “Component based Programming under Different Paradigms”. It was a great time for us. We met a lot of colleagues with similar interests and the attendance helped us to widen our knowledge. It was really a great experience.

*Seminar „Scientific Visualization“ (09.06.-13.06.97)
Issei Fujishiro, Ochanomizu University, Tokyo*

Thank you very much for sending me a copy of Dagstuhl seminar’s report and a photoprint, both of which reminded me of the wonderful days at Dagstuhl.

*Seminar „Geometric Modeling“ (16.05.-21.05.99)
Irina Voiculescu, University of Bath, Great Britain*

Es war eine erfolgreiche Veranstaltung, und ich habe die Vorträge nicht nur sehr interessant, sondern auch sehr nützlich gefunden. Ich war auch einer der glücklichen jungen Forscher des TMR Programms.

*Seminar „Requirements Capture, Documentation and Validation“
(13.06.-18.06.99); Julio Leite, PUC-Rio de Janeiro, Brazil*

It was my second time at the Schloss. I am happy that the tradition continues. The concept Dagstuhl is unique and we appreciate all the effort that you put into it. Everything is great: food, library, computer support and rooms.

*Seminar „Computer Science in Astronomy“ (09.08.-12.08.99)
Akmal Vakhidov, TU Dresden*

Herewith I would like to thank you cordially for the excellent organization of the seminar „Computer Science in Astronomy“ in Schloss Dagstuhl and for the financial support of my participation. I am very grateful to you for this and I can say that the conference itself and the atmosphere in Schloss Dagstuhl were very nice and I was very happy to spend these three days in your computer center and to participate at this conference. If you need an extended abstract or a short

paper of my presentation for the publication in the book of „seminar-reports“, please let me know. I will be glad to send it to you and I hope to have a possibility to participate somewhen in the future in other seminars in your computer center. Thank you very much for all your help and support.

*Seminar „Social Thinking – Software Practice“ (05.09.-10.09.99)
Philip Kraft, SUNY at Binghamton, U.S.A.*

Thank you and your colleagues for another superbly organized seminar. Each time I attend there have been changes, some obvious, some subtle, all adding to the “Dagstuhl experience”. One thing that has not changed is the extraordinary kindness and efficiency of the staff at the Schloss. What a wonderful group of people.

*Seminar "Agent Oriented Approaches in Distributed Modeling and Simulation"
(04.07.-09.07. 99). Aus dem Vorwort des Seminarreportes Nr. 245*

We began the week realizing that this was no ordinary workshop. We felt obliged to pay close attention to the interaction of all participants so as not to dictate a rigid schedule of papers and panel sessions, as would be done in a larger conference setting. Thus, all participants played an active role in driving the progress and content of the workshop.

Schloss Dagstuhl was a very pleasurable environment. We were able to combine some of our discussions with drinks in the wine cellar, walks in the woods, and trips up to the ruins on the hill. It is the environment that makes Dagstuhl an amazing location. There is an unusual blend of the old with the new, and the concept of careful time management interspersed with a flexibility to deviate and collectively self-organize. The staff was most gracious and helpful. We thank them for all of their help in accommodating our needs during our stay.

*Seminar „High Level Parallel Programming Applicability, Analysis and Performance“ (25.04.-30.04.99)
Susanna Pelagatti, Universita degli studie di Pisa, Italien*

I found Dagstuhl seminars very interesting, and very pleasant. So a book is a very small thing to help the wonderful Dagstuhl idea.

*Seminar „Evaluation and Validation of Computer Vision Algorithms“
(15.03.-20.03.98)
Aus dem Vorwort des Seminarreportes Nr. 205*

The workshop thus attempted to bring together experienced colleagues from the international computer vision community both to discuss the state-of-the-art and to formulate recommendations for future activities. 36 talks, grouped in several topical sessions, were given by 32 speakers from 14 countries.

... In addition to the oral presentations, four working groups - partly working during wood-walking tours - were established to discuss issues of common

interest in more detail. The participation of a number of younger scientists from Denmark, Germany, The Netherlands, and United Kingdom was rendered possible through financial support from the TMR (Training and Mobility of Researchers) program of the European Union which is gratefully acknowledged. Moreover we are pleased to state that the presentations at our meeting were of such a high quality that a refereed proceedings book is planned to be published soon by Kluwer Academic Publishers in the Computational Imaging and Vision series.

We are also grateful to the administration of the Dagstuhl enterprise for creating such an inspiring and free-of-duty environment as well as for providing excellent facilities which significantly contributed to the success of our meeting.

Eventually the workshop has stimulated different future activities, ranging from the establishment of an algorithmic web site for the international computer vision community, to the recommendation of organizing a similar meeting at Schloss Dagstuhl in Y2K on the subject of theory, methodology, and practice of performance measures.

Seminar „Advanced Stochastic Modeling Applied to Telecommunication - Networks and Distributed Systems“ (29.03.-03.04.98)

Ulrich Herzog, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Es war wieder die ideale Atmosphäre für die intensive Vorstellung und Diskussion aktueller Fragestellungen und Lösungsansätze. Auch unser Versuch, Wissenschaftler aus zwei unterschiedlichen Bereichen, Leute, die "klassische" Methoden weiterentwickeln und Verfechter neuartiger, theoretisch gut fundierter Ansätze zusammenzubringen, ist recht gut angekommen.

Bei der Abschlußbesprechung bekamen wir noch einige gute Anregungen und wurden sehr ermuntert, zu einem späteren Zeitpunkt wieder eine aktuelle Thematik aufzugreifen. Aus den "Statements" kann ich entnehmen, daß auch unsere Kollegen aus den USA und aus Australien sehr gerne die weite Anreise auf sich nahmen und wertvolle Anregungen in Dagstuhl erhielten.

Seminar „Advanced Stochastic Modeling Applied to Telecommunication- Networks and Distributed Systems“ (29.03.-03.04.98)

Les Berry, Royal Melbourne Institute of Technology

I enjoyed the visit very much. It is a wonderful idea having such a great facility to aid research.

Seminar „Advanced Stochastic Modeling Applied to Telecommunication- Networks and Distributed Systems“ (29.03.-03.04.98)

Aus dem Vorwort des Seminarreportes Nr. 206

Two and a half years ago we already organized a workshop bringing together people working in the areas of telecommunications and manufacturing.

... This time we decided to concentrate on telecommunications and distributed systems. However, now we selected researchers from two different communities:

People directly dealing with performance problems in industry or academia, and computer scientists trying to integrate performance modeling into functional specification techniques. In total, the attendees of both groups found this confrontation very stimulating.

Again, we all appreciated very much the atmosphere and hospitality at Schloss Dagstuhl. On behalf of all participants we thank the director and the staff of the conference center and would like to say "Auf Wiedersehen".

*Seminar „Domain Theory and it's Applications“ (04.05.-08.05.98)
Manfred Droste, TU Dresden*

Das Seminar zur "Domain Theory" hat vielen Teilnehmern (und auch uns) sehr gut gefallen. Insbesondere wurde wieder einmal die vorzügliche Organisation sehr gelobt, und dieses Kompliment möchte ich hiermit gerne an Sie weiterleiten.

*Seminar „Modeling and Simulation of Gene and Cell Regulation and Metabolic Pathways“ (22.06.-26.06.98)
John Reinitz, Mt. Sinai Medical School, New York*

I attend a variety of international meetings, and the meeting this year at Dagstuhl was one of the two or three very best I've been to. Ideally, a scientific conference is just that -- a occasion for conferring and exchanging views. It is usually the case that conferences are large gatherings where a large series of short talks are made to relatively large groups of people. While such events are useful for meeting colleagues and keeping up with recent developments, in my experience Dagstuhl is unsurpassed for the exchange of ideas. This is a consequence of the high quality of invited speakers, the small size, and the setting of Schloss Dagstuhl.

... I would like to complement whoever was responsible for making sure that all levels of the scientific hierarchy from graduate students to senior scientists were represented.

... Please pass on my thanks to the governments of Saarland and Rhineland-Palatinate, as well as the Volkswagen Foundation, for their support.

After two Dagstuhl seminars, I rate Dagstuhl as the best meetings I've been to. If you and the other organizers propose a third seminar in three years time, I hope very much that you meet with a favorable response.

*Seminar „Modeling and Simulation of Gene and Cell Regulation and Metabolic Pathways“ (22.06.-26.06.98)
Michael Savageau, University of Michigan, Ann Arbor*

The Dagstuhl meeting this year was every bit as successful as the first. It was a real pleasure for me to participate. I was stimulated by the exciting work being done by our colleagues in related disciplines, and I enjoyed meeting the other participants in the pleasant setting provided by Schloss Dagstuhl. My thanks again to the organizers for making all this possible.

Seminar „Modeling and Simulation of Gene and Cell Regulation and Metabolic Pathways“ (22.06.-26.06.98)

Jacques van Helden, Université Libre de Bruxelles

I also wanted to thank you once again for inviting me to this workshop, which gave me the opportunity to meet and discuss with the leading researchers in the domain of computational approaches to metabolic regulation.

I have been impressed by the excellent organization of Dagstuhl Schloss. The castle is perfectly fitted for this kind of scientific meetings, and every detail that can help you in your work has already been foreseen by the organizers.

Seminar „Modeling and Simulation of Gene and Cell Regulation and Metabolic Pathways“ (22.06.-26.06.98)

Luis Mendoza, Universidad Nacional Autonoma de Mexiko, Coyoacan

I consider that this seminar was very valuable because the invited speakers were of the highest level.

For me it was the most wonderful experience since I am still a Ph.D. student and there I met many of the most relevant people in my area of study. The main difference between meeting most people in Dagstuhl rather than in a normal annual meeting, is that the close contact fostered long and profound discussions that eventually might lead to collaborations, as in my case.

Without any doubt, I can say that if this kind of seminars continues, the small community studying gene regulation and metabolic pathways may become larger and more productive because it serves as a wonderful think-tank where each and everyone of us contributes and becomes beneficiary of great ideas.

Seminar „Modeling and Simulation of Gene and Cell Regulation and Metabolic Pathways“ (22.06.-26.06.98)

Dominique Bergeron, Université de Montréal

The formula of the seminar (localization, diversity of formation of participants...) have greatly stimulated interactions between participants and will certainly lead to collaboration in the near future. Thank you again for this wonderful experience.

Seminar „Modeling and Simulation of Gene and Cell Regulation and Metabolic Pathways“ (22.06.-26.06.98)

Stevo Bozinovski, University Sts. Cyril and Methodius, Skopje

The seminar was great event. Probably the most interesting I attended.

Seminar „Modeling and Simulation of Gene and Cell Regulation and Metabolic Pathways“ (22.06.-26.06.98)

Thomas Simon Shimizu, Cambridge University

I have been to quite a number of academic conferences

... The Schloss' excellent facilities, beautiful environment and open atmosphere

on top of all this would have been to much to ask on top of all this, but you guys somehow pulled it all off... there you have it... I know I'm still young, and I know I'll be going to many more meetings in my life, but I definitely know that none will be as good as this one!!!

Seminar „Graph Algorithms and Application“ (26.07.-31.07.98)

Aus dem Vorwort des Seminarreportes Nr. 219

All participants were greatly pleased that several young researchers were able to attend this workshop due to special European funding from the TMR-Program that the Dagstuhl Institution was able to organize. This contributed to the especially inspiring and refreshing atmosphere of the seminar. Schloss Dagstuhl and its staff provided a very convenient and stimulating environment.

Seminar „Architectural and Arithmetic Support for Multimedia“ (31.08.-04.09.98)

Aus dem Vorwort des Seminarreports 222

The facilities of Schloss Dagstuhl were extensively utilized, even such that formal conference submission was conceived, prepared and submitted during the week, meeting an imminent deadline.

Seminars „Scientific Visualization“ (31.08.-04.09.98)

Aus einem Beitrag zur Dagstuhl Chronik von G. M. Nielson

The Influence of the Dagstuhl Seminars on Visualization

The basic idea of Visualization is to use computer-generated images to gain information and understanding from data (geometry) and relationships (topology). Clearly this is a very powerful idea that is having immense impact on science, engineering and society in general. As a formal researching activity, Visualization is approximately a dozen years old. It is now firmly embedded into the scientific community with all of its requisite "infrastructure" items in place: users, developers and researchers, the recognition and support of professional societies and funding agencies, periodic conferences and workshops and archival journals. A series of Dagstuhl seminars (SV'91, SV'94 and SV'97) have had profound impact on the growth and development of this important and influential field.

As any new research field develops, there are themes that enter which are later discarded and there are some that remain and eventually determine the basic knowledge structure of the field. Even in the short dozen years of research in Visualization, it is easy to identify some of these themes which are of this stature. Several of these themes emerged and were developed at the Dagstuhl Seminars.

Multiresolution and Hierarchical Models were recognized at the very earliest seminars to be very important concepts for Visualization. All of the past seminars have involved presentation and discussions on these very important topics that have become an integral part visualization research. Some of the very best

research in this area was first presented at the Dagstuhl seminars.

Parallel and Distributed Computing, Computation Steering and Large Data Sets are extremely hot topics in visualization research today. There are several funding initiatives oriented in these directions and many research labs throughout the world are working on these topics which were discussed explicitly at the first Dagstuhl seminar on visualization in 1991 and have been the topics of lively discussions at all the subsequent Dagstuhl seminars.

Extracting Knowledge from Data and Features was first introduced at the 1994 Dagstuhl seminar on visualization. Today, it is clearly accepted that this exciting and intriguing research is essential to the continued growth of Visualization.

Virtual Reality, Haptics and Information Visualization also appeared at early Dagstuhl seminars. The importance of these topics today is a testament to the prophetic atmosphere created by the Dagstuhl seminars.

A3.2. Resonanz von Teilnehmern sonstiger Veranstaltungen und anderen Besuchern

„CAD Tools and Algorithms for Product Design“ (16.11.-20.11.98)

Nickolas S. Sapidis, National Technical University of Athens

Thank you very much for giving me the opportunity to participate in the Dagstuhl-Seminar on CAD Tools and Algorithms for Product Design.

... The organizers of this meeting deserve congratulations as they succeeded in assembling a highly diverse group of academics to internationally known authorities - that produced exciting presentations and discussions.

The organizers surely met the standards set by the previous "CAD Tools" Seminar in 1995 and have established this series of seminars as a very important forum for the state-of-the-art and new proposals in the field of "CAD technology".

I am looking forward to participating in future Dagstuhl-Seminars on the same topic.

Forschungsaufenthalt (09.11.-23.11.98),

Ulrich Müller, Philipps-Universität Marburg

Der Aufenthalt war für mich sehr erfolgreich. Ich konnte ungestört von morgens bis abends arbeiten. Die Betreuung war einfach perfekt. Dagstuhl ist ein Glücksfall für die deutsche Wissenschaft, und ich schätze mich glücklich, daraus meinen Nutzen ziehen zu können.

Erik Granum, University of Aalborg

We are looking forward to the Dagstuhl Seminar, which is a type of arrangement well known to be a most rewarding experience for younger as well as senior

participant

*Kompetenzzentrum für Multimedia und Telematik, Manfred Knobloch, 22.07.99
Anmerkung zum Online-Bibliotheksangebot*

„... wollte ich doch gleich mal Ihr Vorschlagstool ausprobieren. Das wiederum nicht zuletzt, weil ich keine guten Erfahrungen mit solchen Tools gemacht habe. Die Dinge, die wir zum Selbsteintrag anbieten leiden regelmäßig unter NICHTBENUTZUNG. Außerdem war es mir eine Freude auf den absolut funktionalen, schnellen und brauchbaren Seiten Ihres Hauses rumzusurfen – schön, daß es noch nicht überall nur blinkt und dauert!“

**Weitere Beiträge in der Dagstuhl Chronik:
<http://www.dagstuhl.de/10Years/Stories>**